

Biotopname																TK10						Biotop-Nr.								
Feuchtgebüsch mit Feuchtrace östlich Brahlstorfer Hütte							X									0 4 0 5 - 3 3 2 - 4 0 0 6														
Standort /Geologie																Anschluß in TK														
vermoorte Endmoränensenke																														
Naturraum Schweriner Seengebiet																Film-Nr.						Bild-Nr.								
4 0 2																Luftbild-Nr.						1 7 5 - 0 3 8 2								
Landkreis / Kreisfreie Stadt							Gemeinde / Stadt									Größe in ha						7 8 6 9								
Parchim							Cambs									Länge in m						min. Breite in m								
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis																max. Breite in m														
00652																														
Schutzmerkmale							1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V X							NLP FND NP FiB																							
							NSG LSG BR FFH-Geb.																							
							ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.							Nebencode							Überlagerungscode																
Code V G S V W N														U M L																
% 7 0 3 0																														
Vegetationseinheiten																														
Sumpfreitgrasried, Grauweidengebüsch																														
Habitate + Strukturen							D	H	M																					
Beschreibung / Besonderheiten																														
Stark entwässertes und nährstoffbelastetes Sauer-Zwischenmoor (Kesselmoor) am westlichen Waldrand östlich Brahlstorfer Hütte. Derzeit ist nur noch ein mit Flatterbinsen durchsetztes Sumpfreitgrasried und feuchte Weidengebüsche vorhanden. Durch den im Westen angrenzenden Acker ist weiterer Nährstoffeintrag zu erwarten, der eine weitere Entwicklung zum Grauweidengebüsch begünstigen wird. Arten der Zwischenmoore wie Torfmoose und Breitblättriges Wollgras sind nur noch vereinzelt zu finden.																														
Wertbestimmende Kriterien																														
	Artenreichtum (Flora)											vielfältige Standortverhältnisse																		
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten											historische Nutzungsformen																		
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																		
	seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft											Flächengröße / Länge																		
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X	Umgebung relativ störungsarm																		
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																		
	typische Zonierung von Biotoptypen											Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
	Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																														
Y W G Y S E keine Gefährdung																														
Empfehlung																														
Z	S	E																												

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 3 3 2 - 4 0 0 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität									
k g					k g				
intensiv					Fischerei				
extensiv					Angeln				
aufgelassen					Erholung				
g keine Nutzung					Kleingartenbau				
					Erwerbsgartenbau				
					Ferienhäuser				
					Bodenentnahme				
					Verkehr				
					Ver- / Entsorgungsanlage				
					sonstige Nutzung:				
Nutzungsart									
k g					k g				
Acker					Acker / Gartenbau				
Wiese					Ackerbrache				
Weide					Grünland. intensiv				
forstliche Nutzung					Grünland, extensiv				
					g Laub- / Mischwald				
					Nadelwald				
					Feuchtwald / -gebüsch				
					Gehölz				
					Röhricht / Feuchtrache				
					Hochstauden / Ruderalflur				
					Graben				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)									
Calamagrostis canescens									

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)									
Agrostis canina		<u>Carex nigra</u>		Iris pseudacorus		Juncus effusus			
Lemna minor		Molinia caerulea		Peucedanum palustre		Salix cinerea			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)									
Carex pseudocyperus		<u>Carex vesicaria</u>		<u>Eriophorum angustifolium</u>		Sphagnum palustre			

Angaben zur Fauna									

Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 28.09.1999											
						Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Bauer						Foto: 1						Folgeseiten: 0					